#### Bäume als Bestandteil landwirtschaftlicher Nutzflächen -

## I. Welche ökologischen Dienstleistungen ermöglichen Agroforstsysteme mit Blick auf den Wasser und Stoffhaushalt?

Norbert Lamersdorf

Büsgen-Institut Abt. Ökopedologie der gemäßigten Zonen Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie







Aktuelle politische Wahrnehmung von Agroforst durch die EU-Kommission

(Weekly News Alert, 28. Oct. 2016)

#### ace biodiversity and ices? A meta-Agroforstwirtschaft liefert mehr Ökosystemdienstleistungen als die konventionelle Landnutzung

..... Die ökologischen Vorteilswirkungen (von Agroforst) sollten bei der Strategieplanung zur ländlichen Entwicklung berücksichtigt werden und umfassen die Reduktion der Nährstoffverluste und der Bodenerosion sowie den Schutz der Biodiversität.



#### Agriculture, Ecosystems & Environment

Volume 230, 16 August 2016, Pages 150-161



Review

## Do European agroforestry systems enhance biodiversity and ecosystem services? A meta-analysis

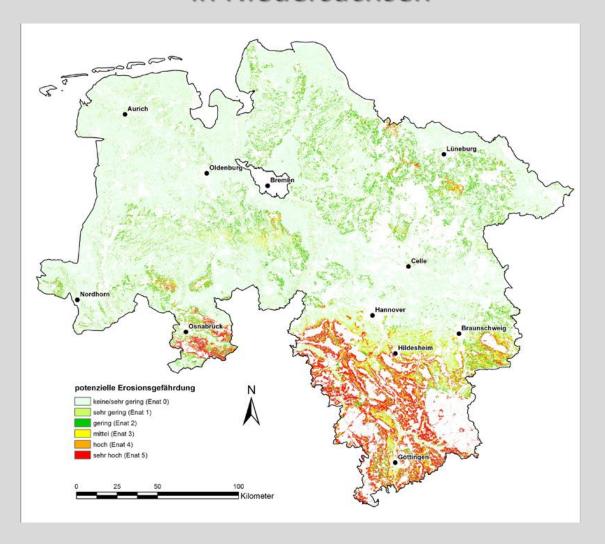
Mario Torralbaª, ♣, ™, Nora Fagerholmª, b, Paul J. Burgessc, Gerardo Morenod, Tobias Plieningerª



#### Gliederung

- Bedarf an ökologischen Dienstleistungen (Beispiel Vermeidung von Wassererosion und Nitratbelastung)
- Ansätze und Beispiele zur Reduktion dieser Belastungen
- Spezifische N-Bilanz von KUP als mögliche Komponente von Agroforstsystemen
- Beispiel: Trinkwassereinzugsgebiet "Fuhrberger Feld" -Möglichkeiten einer Kombination von Schutz- und Nutzfunktionen
- Schlussfolgerungen & Ausblick

## Potenzielle Gefährdung durch <u>Wassererosion</u> in Niedersachsen





165.000 ha der Ackerfläche in Niedersachsen (9%) sind als potenziell sehr hoch wassererosionsgefährdet (≥15 t/ha/a) ausgewiesen

### **Bodenabtrag durch Wassererosion**



www.umwelt.sachsen.de/umwelt/boden/13064.htm

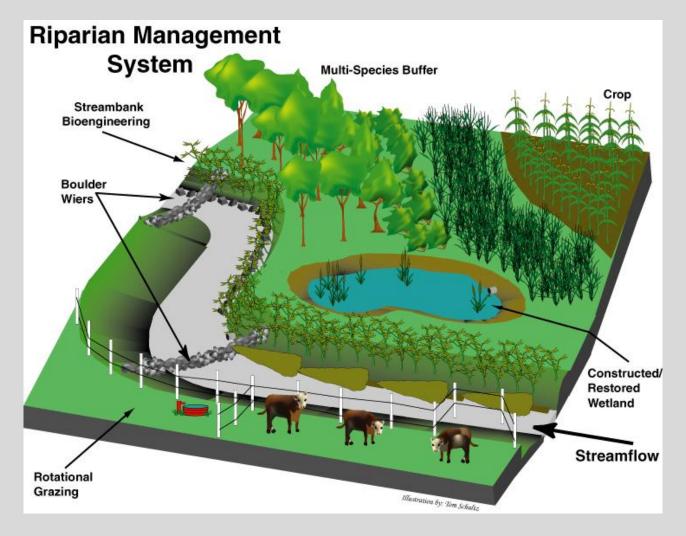


Landesamt für Bergbeu, Energie und Geologie
GEOZENTRUM HANNOVER



Bodenverlagerung infolge eines Starkregens © D. Deumlich http://www.bodenwelten.de

## Handlungsoption I – Landschaftsplanung / Management von Gewässerrandstreifen



#### Die Realität





Beispiel Fuhrberger Feld bei Hannover





Thüringer Ackerebene

## Handlungsoption II – gezielte Anlage von Pufferstreifen



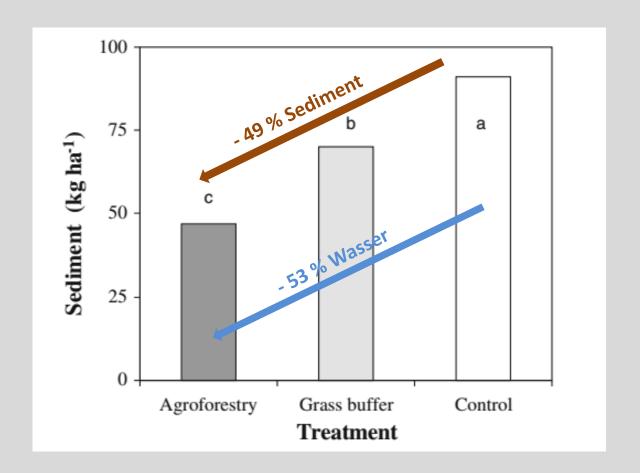
www.zukunftsstiftunglandwirtschaft.de/media/Farbe\_der\_Forschung\_II/Praesentationen/Braun \_Praesentation.pdf



Department of Natural Resource Ecology and Management" (NREM) at Iowa State University;
Photo by Dick Schultz

# Wirkung von Agroforst\* und Gras-Pufferstreifen auf den Sedimentabtrag bei Weideland

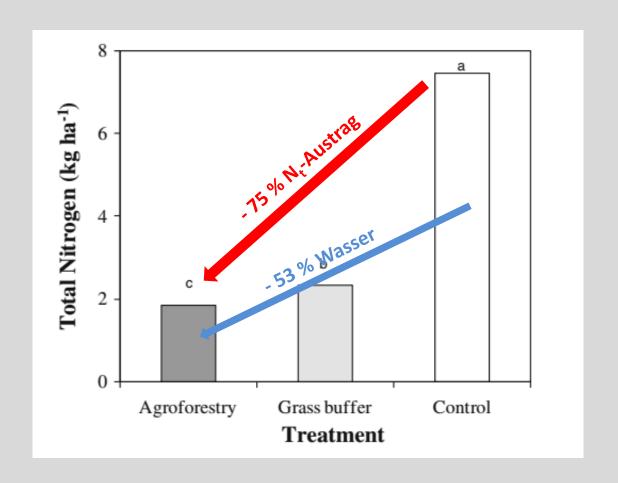
(Mittel 2004 – 2008; nach Udawatta et al. 2010; Missouri, USA)



<sup>\*(</sup>hier mit Pappel, Pflanzverband 3x3 m; Pufferstreifen: 107 x 15 m)

## Wirkung von Agroforst\* und Gras-Pufferstreifen auf den Nt-Austrag bei Weideland

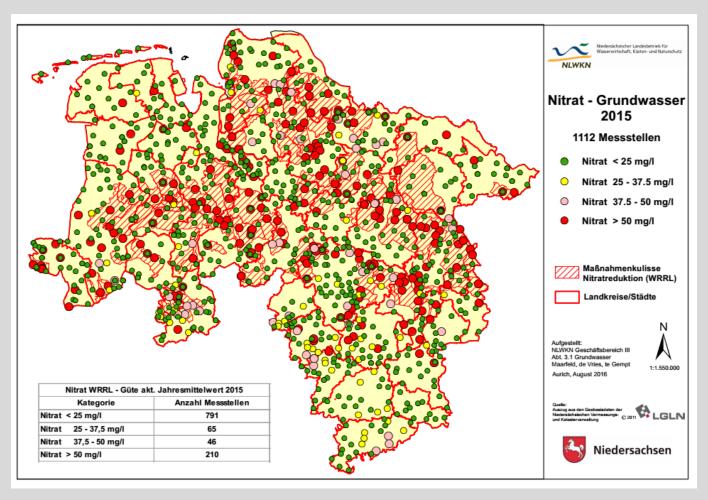
(Mittel 2004 – 2008; nach Udawatta et al. 2010; Missouri, USA)



<sup>\*(</sup>hier mit Pappel, Pflanzverband 3x3 m; Pufferstreifen: 107 x 15 m)

#### Nitratbelastung im Grundwasser

#### Niedersachsen



Legt man die unter natürlichen Bedingungen anzutreffende Konzentration von bis zu 10 mg/l zugrunde, muss **mehr als ein Drittel der Messstellen im oberflächennahen Grundwasser (25 m) landesweit als belastet** gelten (NLWKN, 2015)

### Reduktion von N<sub>min</sub> durch "Aufforstung"

(hier KUP-Pappel)

#### Mineral N in soil (0-100 cm): 1989-1996

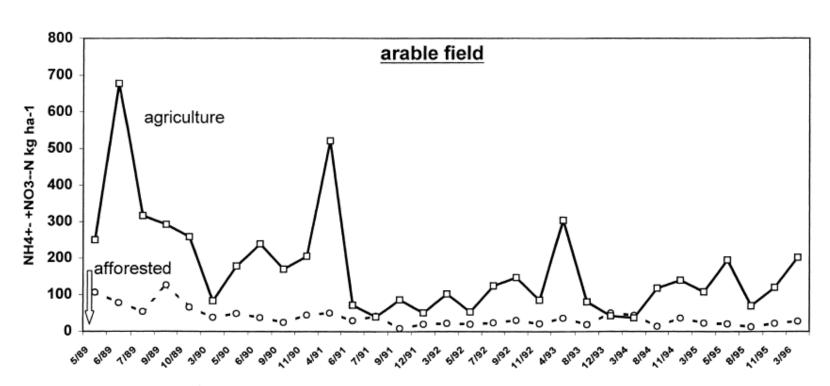


Fig. 9. Mineral-N (kg  $N_{min}$ -N ha<sup>-1</sup>; 0–100 cm) in an arable field and in afforested former field soil during 1989–1996 at the experimental site Wildeshausen (WIL).



#### **N-Bilanz**

Standort Georgenhof, Nordhessen (Mittel ± 1 SE für 2 Klone, n = 5-60)

Atmosphärischer Eintrag

10-15 kg ha<sup>-1</sup> a<sup>-1</sup>

**Umlauf Blattstreu** 



Saldo + 36-78 kg ha<sup>-1</sup> a<sup>-1</sup>

Holzernte

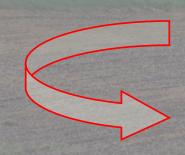
12 kg ha<sup>-1</sup> a<sup>-1</sup>

106 kg ha<sup>-1</sup> a<sup>-1</sup> (± 22)

Gesamt-N-Vorrat

5105 kg ha<sup>-1</sup>

(± 692)



Net. N Min.

(Vegetationszeit)

68 kg ha<sup>-1</sup>

(± 32)

0 - 30 cm Bodentiefe

Austrag (100 cm) Sickerwasser

< 1 kg ha<sup>-1</sup> a<sup>-1</sup>



# Beispile: Trinkwassereinzugsgebiet <u>"Fuhrberger Feld"</u>

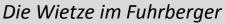




- 30 km nördlich von Hannover (308 km²)
- liefert 90% des Trinkwassers von Hannover (44 Mio. m³/a)
- Meist leichte Sande
- z.T. intensiv bewirtschaftet, einschließlich Entwässerungsmaßnahmen







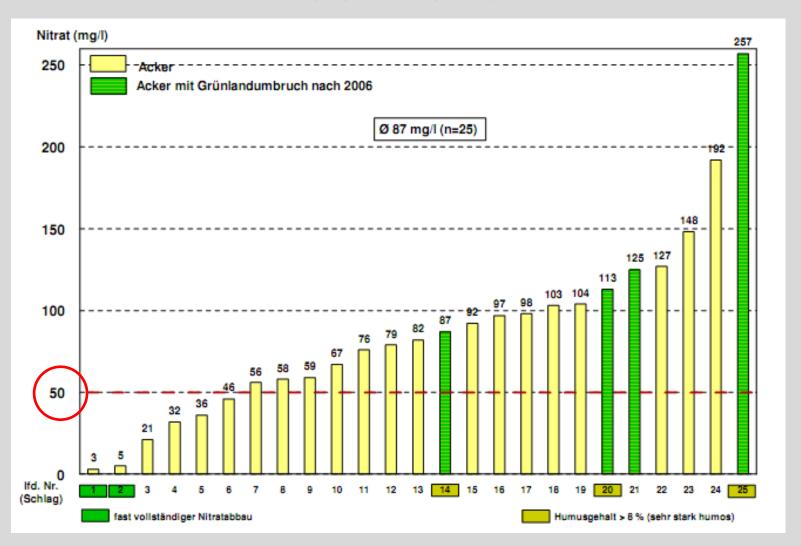


## Nitratbelastung



#### Trinkwassereinzugsgebiet "Fuhrberger Feld"

Winter 2009/10, 3 m Tiefe, n = 3 / Messstelle



## Maßnahmen zum Trinkwasserschutz "Fuhrberger Feld"

#### u.a. Flächenstilllegung

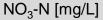


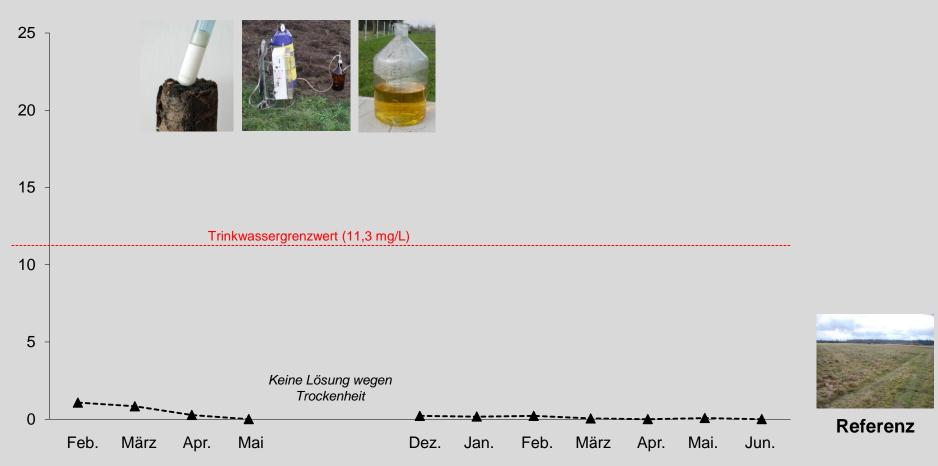


## NO<sub>3</sub>-N in der Bodenlösung











#### Untersuchungsvarianten





#### + Anlage von KUP (2009) nach Tiefenumbruch

+ Vergleichsfläche aus 1994



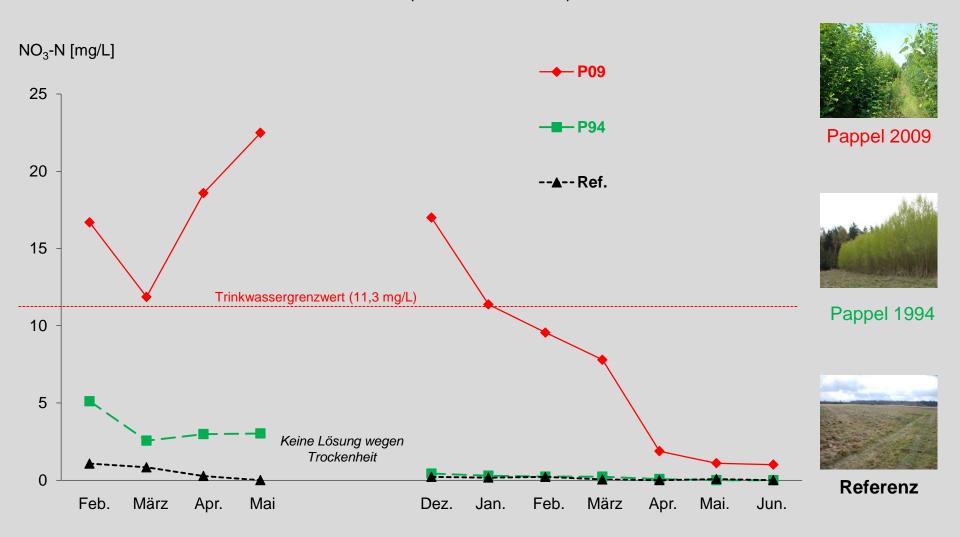
Pappel 2009



Pappel 1994

#### NO<sub>3</sub>-N in der Bodenlösung

100 cm Tiefe, Monatsmittelwerte (Feb 2010 - Jun 2011)



#### Schlussfolgerungen

- Der gezielte Einsatz von Agroforstsystemen bietet die Möglichkeit zur Reduktion diffuser Stoffeinträge aus der Landwirtschaft in benachbarte Gewässersysteme.
- Bäume in Agroforstsystemen fördern einen geschlossenen N-Kreislauf, es kommt zur Akkumulation von Stickstoff.
- Somit kann die Baumkomponente von Agroforstsystemen als spezifischer Puffer gegenüber überhöhten Nitratausträgen genutzt werden.
- Spezifische Schutz- und Nutzfunktionen lassen sich unter Einsatz von Agroforstsystemen auf der selben Fläche realisieren.

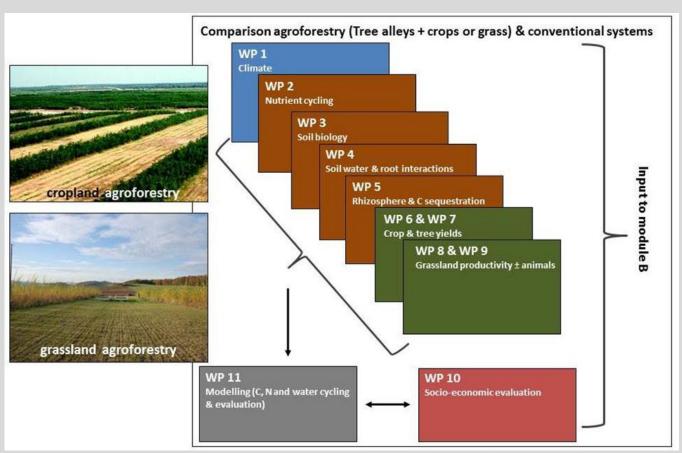


#### **Ausblick**



#### Das BonaRes-Projekt SIGNAL

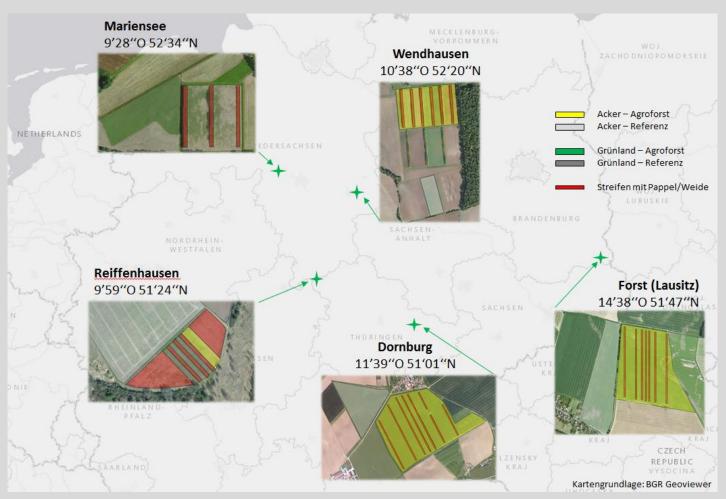
Sustainable intensification of agriculture through agroforestry



www.signal.uni-goettingen.de

### Untersuchungsflächen im Projekt





Poster (Leonie Göbel et al.)

### Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

